

Warrior in the Darkness

Von Sunshinera

Schwarze Schatten rennen vor euch umher, kreisen euch ein und wirken immer bedrohlicher auf euch. Wie eine Armee aus Schatten bewegen sie sich, die Schatten machen Platz für eine schwarze Gestalt, erst als sie den Kreis betritt und auf euch zukommt, erkennt ihr sie als einen gewöhnlichen Menschen. Die Person stellt sich euch als die Anführerin vor, sie will euch etwas sagen, wurde aber von Polizeisirenen unterbrochen. Bewegung kommt in die schwarze Masse und man hörte nur noch wie Klingen auf Metallkugeln trafen. Die Frau steht nach wie vor, vor euch und sieht euch grinsend an. Als die Verstärkung der Polizei eintraf, seht ihr nur noch, wie sich die Schatten um ihre Anführerin scharren und im nichts verschwanden, einzig und allein, blieb eine schwarze Feder vor euch liegen. Ihr hört das Fluchen der Polizisten und dann ist alles still und die Zeit scheint stehen geblieben zu sein. Ihr beobachtet wie die Polizisten plötzlich rückwärts laufen und wieder verschwinden, auch das Chaos was bei diesem Aufeinandertreffen verursacht wurde, verschwand im Nichts.

Dass dies nur ein kleines Ablenkungsmanöver war, fand man erst später heraus. Es wurde gemunkelt, dass diese neue Gruppierung von einer Frau angeführt wird, die einen Pakt mit dem Teufel eingegangen war und sie ihre Armee im Schatten kontrollierte.

Ihr steht auf dem Flachdach eines Parkdecks, unter euch die schweigende Stadt. Ein Schatten löste sich von der Mauer und kommt auf euch zu. Die leisen Schritte wurden immer lauter, euer Herz klopft laut, der Schatten sieht bedrohlich aus, bedrohlicher als die Armee von gestern. Der Schatten bleibt vor euch stehen, die Anführerin von gestern trat aus diesem und der Schatten zog sich zurück, erst jetzt fällt euch auf, dass sie aufs äußerte schwer bewaffnet war und eine leichte Rüstung sie vor Verletzungen schützte. Euch fällt der schwarze Edelstein in ihrem Armreifen auf, allerdings verwehrt sie euch einen genaueren Blick, als sie bemerkt, dass ihr ihren Edelstein anstarrt, sie zieht ihren Ärmel über ihren Armreif. Sie setzt sich neben euch auf die Mauer und ihr seht ihr das erste Mal in die Augen. Ihre Iris war so schwarz wie der tiefste Abgrund bei Nacht, sie strahlte eine dunkle Aura aus und schien etwas Mystisches an sich zu haben. Den Blick den ihr auf ihren Armreifen werfen konntet, genügte um zu bemerken, dass der Stein kein gewöhnlicher schwarzer Turmalin war, nein die Schatten schienen wortwörtlich mit dem Stein zu verschmelzen und der Stein die Kräfte der Schatten zu entziehen, eure „Gesprächspartnerin“ blieb weiterhin still, erst als die ersten Mondstrahlen dieser Nacht euch trafen, begann die Frau aus dem Schatten zu reden.

„Du fragst dich was für ein Wesen ich bin, nicht wahr?“, ihre Stimme klang so vertraut, aber doch so fremd, ihre Stimme war sanft, aber schneidend zugleich, sie klang wie die Stimme aller Stimmen die ihr jemals in eurem Leben gehört habt.

„Man erzählt sich, dass ich einen Pakt mit dem Teufel geschlossen habe, oder seine Tochter höchstpersönlich sei.“, sie wusste die Frage die euch im Kopf herum schwirrte und auch die Geschichte die es um sie gab, die sich jeder erzählte.

Ihr wolltet etwas zu ihr sagen, aber ihr wurdet von einem ohrenbetäubenden Knall unterbrochen. Als ihr euch umdreht, zum Ursprung des Lärms, seht ihr wie die Frau umzingelt ist. Ihre Truppe kam euch letzte Nacht noch wie lauernde Schatten vor, während der Kreis, der die augenscheinlich junge Frau umschloss, euch wie lodernde Flammen vorkam. Euch tun diese Flammen nichts, ihr seid für sie nicht anwesend.

Als es metallisch blitze, bemerkt ihr einen Mann mit einem dunkelroten Mantel, in seiner rechten Hand ein elegant angefertigtes roteglühendes Schwert. Ihr traut euren Augen nicht, als aus dem Schatten ein schwarzes Schwert erscheint und der Frau in die Hände fliegt, sie nahm es in eine Hand und richtete es auf ihren Gegner. Als die Klingen aufeinandertreffen flammte vom roten Schwert ein Feuer auf, welches allerdings sofort wieder erlosch, das Schwert der mysteriösen Frau wurde kurz in eine Schattenwolke gehüllt und tauchte mit der Frau hinter einem Mitglied im Kreis auf.

„Lasst die Waffen fallen, oder ich töte sie hier und jetzt auf der Stelle!“, da war sie wieder, die Stimme die vorhin noch so verlockend weich klang, klang jetzt schärfer als tausend Schwertklingen zusammen. Ein Raunen ging durch die Reihen und der Feuerlord senkte als erstes sein Schwert, nur langsam ließ auch sein Gefolge die Waffen fallen und die Frau gab ihre Geisel frei.

„Auf ein baldiges Wiedersehen Mylord.“, verabschiedete sich die Herrin der Schatten und verschwand im schwarzen Rauch, euch nahm sie gleich mit. Es blieb nur noch eine schwarze Feder vor dem Lord liegen, dieser hob diese auf und lies sie in Flammen aufgehen. Er verschwand mit seiner Truppe im Feuer und nur die verkohlten Überreste einer Feder blieben an Ort und Stelle zurück.